

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	31 (1977)
Heft:	6: 12x Italien : Meinungen, Bauten, Projekte = 12x Italie : opinions, réalisations, projets = 12x Italy : viewpoints, constructions, plans
Artikel:	Superstudio, Florenz
Autor:	Joedicke, Jürgen
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-335803

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Superstudio, Florenz

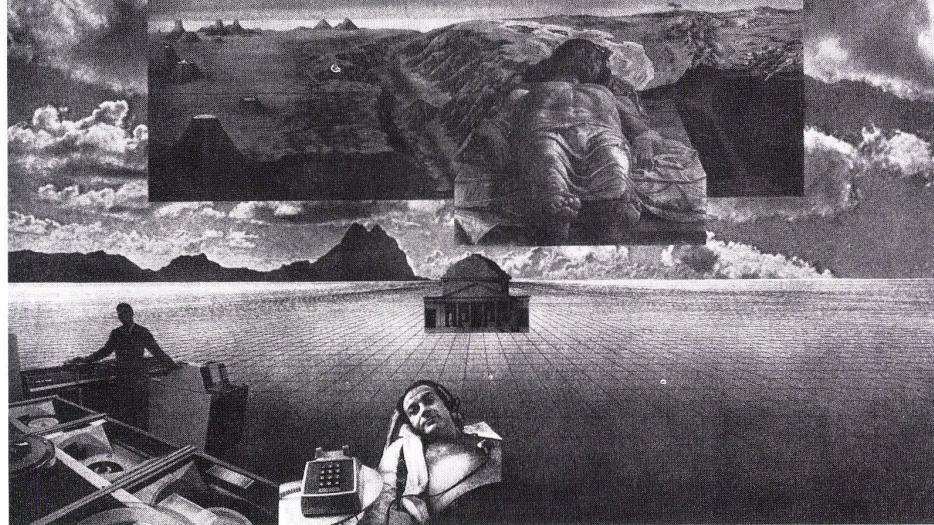
Superstudio ist eine Arbeitsgemeinschaft junger Architekten, die durch Ausstellungen in Japan, den USA und in Österreich international bekannt wurde. Sie wurde von Adolfo Natalini und Christiano Toraldo di Francia 1966 in Florenz gegründet. In manchen ihrer Ansätze sicher nicht unbeeinflußt von Archigram, beruhen ihre Überlegungen auf lyrischen Metaphern, die um die großen Grundthemen des Lebens kreisen. Ihre Tätigkeit ist nicht nur auf theoretischem Gebiet angesiedelt, sondern zielt auch auf konkrete Anwendung im Design und in der Architektur. Es ist sehr schwer zu erklären, schrieb uns Adolfo Natalini, wie wir uns selbst als Architekten betrachten; — dafür jedoch ein Beispiel jenseits von Fabeln und Legenden, der Entwurf zu einem Friedhof in Urbino.

Der einleitende Text wurde im Original belassen, so, wie er für eine Ausstellung in den USA konzipiert wurde.

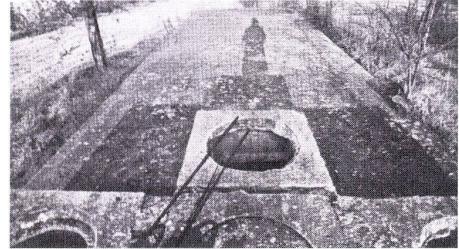
Superstudio est un groupe d'étude composé de jeunes architectes qui se sont fait connaître dans le monde par des expositions au Japon, aux USA et en Autriche. Il fut fondé à Florence en 1966 par Adolfo Natalini et Christiano Toraldo di Francia. Sûrement influencées sous bien des aspects par Archigram, les réflexions du groupe s'appuient sur des métaphores lyriques cernant les grands problèmes de l'existence. Les activités du groupe ne se bornent pas seulement au domaine théorique mais veulent se concrétiser dans la pratique du design et de l'architecture. En nous écrivant, Adolfo Natalini nous expliquait comment il était malaisé aux membres du groupe de se définir en tant qu'architectes; pourtant, un exemple se dégage des fables et légendes: le projet pour un cimetière à Urbino.

Le texte d'introduction est présenté sous sa forme d'origine tel qu'il fut conçu pour une exposition aux USA.

Joe



1



2

1-4

Ein architektonisches Werk, das ich nahe bei meinem Heim fand; ein architektonisches Werk, das ich gerne geschaffen hätte.

Une œuvre architecturale que j'ai découverte près de chez moi; une œuvre architecturale que j'aurais bien voulu créer.

An architectural work which I discovered near my home, an architectural work which I myself would have liked to create.

they also made vestments for kings and other dignitaries. (The Indians though made drawings of coloured sand, destined to last but a short while after the long magic labour of creating them was ended, and the fathers taught their sons art through their example.)

The marks we left on the paper, or the pieces of photos glued together, and the blueprints of perspectives and axonometrics, and the sheets from the copier, the drawings done with coloured pencils or shaded ones done with the airbrush, were ways and maps for ancient or future journeys. They were the trails of paths running through the territory of will and hope. They were plans for journeys, activity programs, magic calendars, lists of gifts. They were always projects.

The drawings which remain are testimonials for lives which have never been lived, invisible objects, light constructions.

In the beginning, we designed objects for production, designs to be turned into wood and steel and glass and brick, or even plastic ...

Then we produced neutral and usable designs, then, finally, negative utopias, forewarning images of the horrors which architecture was laying in store for us, with its scientific methods for the perpetuation of existing models ...

Then the images disappeared slowly, as if in a mirror: now there remain only fables and parables, descriptions and speeches. No longer figures, but traces of a mode of behaviour directed towards involving others in the common search, directed towards suggesting the magnificent possibilities of rediscovering and of governing ourselves.

The only project is thus the project for our lives and our relationships with others.

TOD
oder die öffentliche Meinung über die Zeit und die Erinnerung

Als wir die Stadt verlassen hatten, erblickten wir einen gleichmäßig gepflasterten Platz, der durch schmale Spalten in große viereckige Felder unterteilt war. Diese Art Platz erstreckte sich so weit das Auge reichte; undeutlich sah man seine Grenzen, oder besser, glaubte man sie zu sehen, wo auf der einen Seite eine hohe Vegetation begann, auf der andern sich Hügel abzeichneten und auf den beiden letzten die ersten Vorstadtgebäude sich erhoben. Die Farbe dieser Oberfläche war von einem gleichmäßigen Grau, nur hier und dort unterbrochen durch nasse Flecken, verursacht durch den Regen während der vergangenen Nacht.

Die Oberfläche war vollkommen eben, und man merkte, daß die Felder nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet waren. Auf einem kleinen Bronzeschild im Kreuzungspunkt zweier Spalten, ungefähr in der Mitte des Platzes, waren die astronomischen Koordinaten des Punktes eingraviert. In einer der Linien, die in der Richtung Nord-Süd lief, war eine feine Führung aus Stahl eingesetzt. Eine identische Führung befand sich in einer Linie, die in der Richtung Ost-West lief. Im Schnittpunkt dieser zwei Linien (vermutlich die Verkörperung von Meridianen und Parallelen, die durch den Punkt liefern) stand ein klassizistisches Gebäude, das sich eigentlich fremd ausnahm in dieser kartesischen Wüste.

Das Gebäude, perfekt in all seinen Einzelheiten, war erbaut aus mit Zement vermischt Marmorkies, so daß es die Kopie eines anderen, viel älteren und viel-

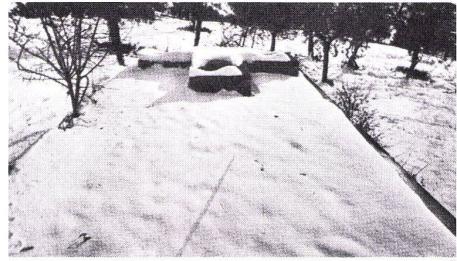
leicht nicht mehr existierenden Gebäudes aus Marmor schien, oder das Modell eines noch zu errichtenden Gebäudes. Der alte Friedhof lag in der Nähe des Platzes: alle seine Architekturen waren intakt, nur war der Boden gleichmäßig von einer immergrünen Wiese bedeckt: ich glaube, daß das gleiche Los auch alle anderen Friedhöfe getroffen hat, die monumentalen und die kleinen, bescheidenen Landfriedhöfe. Sie bleiben so als Friedhöfe der Friedhöfe, eingefroren in der Erinnerung, auf immergrünen Wiesen, wie der Platz der Wunder in Pisa.

Von rechts sah ich eine Gruppe normal gekleideter Personen kommen, die den Platz überquerten und auf das Gebäude zugehen.

Ihre Gangart ließ weder an eine Prozession denken, noch war sie irgendwie auffällig: sie gingen auf natürliche Weise, wobei sie nur darauf achteten, die

Superstudio is a team of young architects who have become well known owing to exhibitions in Japan, the USA and Austria. It was founded by Adolfo Natalini and Christiano Toraldo di Francia in Florence in 1966. Many of their approaches are not uninfluenced by Archigram; their ideas are based on lyrical metaphors involving the great fundamental themes of life. Their activity is not merely theoretical, but is aimed at concrete applications in the fields of design and architecture. It is very difficult to explain, Adolfo Natalini writes us, how we look at ourselves as architects; however, as a practical example we can take the design for a cemetery in Urbino.

The introductory text has been left in the original, as drafted for an exhibition in the USA. Joe



3



4

Über Architektur
A propos d'architecture
On architecture

1

Ein Friedhof in New York; die Häuser für die Toten sind genau gleich wie diejenigen für die Lebenden. Un cimetière à New York; les demeures des morts sont exactement semblables à celles des vivants. A cemetery in New York; the lodgings for the dead are exactly identical with those for the living.

2

Der Turm zu Babel (in einem Gemälde von Bruegel). La tour de Babel (peinture de Bruegel). The Tower of Babel (in a painting by Bruegel).

3

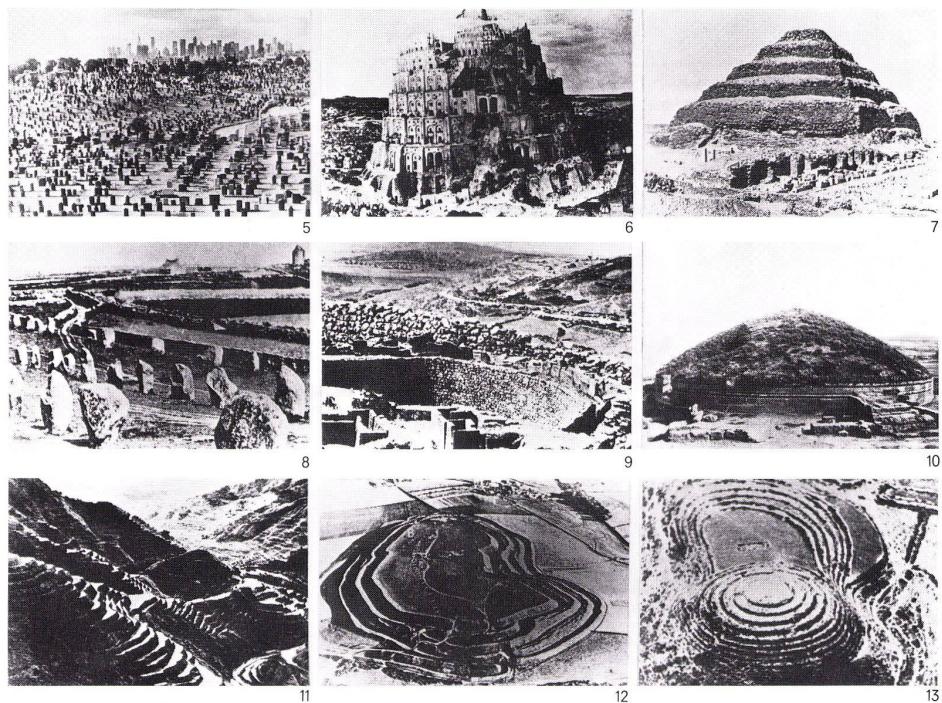
Die Pyramide von Saquâra, wie ein Ziggurat erbaut, erscheint unvollständig – in der Tat wurde sie fertiggestellt, aber die Zeit, die sie wieder zerstörte, begann alles von vorn.

La pyramide de Saquâra construite comme un ziggurat semble incomplète – en fait elle fut achevée mais le temps la détruit lentement et le cycle recommence.

Spalten zwischen den Platten zu überspringen und den nassen Stellen auszuweichen.

Sie folgten einer der Spalten, um in gerader Linie zum körnigen und rötlichen Gebäude zu gelangen. Ich wandte mich diesem zu, und es schien mir, als sähe ich einige Gestalten an der Türe, und ich ging auf sie zu.

Während ich auf den quadratischen Platten einherging, schufen die geraden Linien immer neue Perspektiven, die sich in der Weite verloren. Die Elemente waren unter sich sehr sorgfältig verbunden, aber was ich von weitem für schwarze Spalten gehalten hatte, erwies sich dann als Elemente aus granitartigem Kunststein, die ungefähr einen Meter zwanzig breit und etwas tiefer als der Boden und leicht geneigt gesetzt waren, um das Wasser zu sammeln



The pyramid of Saquâra, constructed like a ziggurat, seems unfinished – in fact, it was completed, but time slowly destroyed it and the cycle recommenced.

4

Ein megalithischer Komplex in der Bretagne, gebildet aus verschiedenen magischen Kreisen, deren Bedeutung uns nicht bekannt ist, welche jedoch gewiß einen beträchtlichen Einfluß auf unsere Geschichte haben.

Un complexe mégalithique en Bretagne composé de divers cercles magiques dont la signification nous échappe mais qui ont sûrement fortement influencé notre histoire.

A megalithic complex in Brittany, composed of different magic circles, whose significance is unknown, but which have surely had a considerable influence on our history.

5

Königsgräber von Mykene. Schliemann nahm an, daß Homers Helden hier begraben sind.

Les sépultures royales de Mycénes. Schlieman pensait que les héros d'Homère reposent en ce lieu.

Royal tombs of Mycenae. Schliemann assumed that Homer's heroes are buried here.

6

Etruskisches Grab in Cervetri, gebaut von den Lebenden, um sich selbst nach dem Tode ein Dach zu bauen. So ist es gebaut von den Toten, um die Legenden zu schützen.

Sépulture étrusque à Cervetri édifiée par les vivants désireux de s'assurer d'une demeure après leur mort. C'est ainsi que les morts perpétuent eux-mêmes les légendes.

Etruscan tomb in Cervetri, built by the living to make sure of a permanent abode after death. Thus the dead perpetuate the legends.

7

Hüttenterrassen für Reisfelder auf den Philippinen. Es sind zweifellos reine Zweckformen, erreicht durch die Zeit und harte Arbeit, ohne Zauberei. Der Reis, der hier wächst, ist noch »magisch«, denn er ermöglicht erst das Leben.

Colline terrassée utilisée comme risière aux Philippines. Il s'agit là indubitablement de formes fonctionnelles pures créées avec le temps, au prix d'un dur labeur, sans magie. Pourtant, le riz qui y pousse est «magique» car il est à la base de la vie.

Terraced rice fields in the Philippines. They are no doubt purely utilitarian creations, constructed over a long period of time by dint of hard labour, without magic. Nevertheless, the rice which grows here is still "magical", for it is the basis of life.

8

Maiden Castle in England. Ein Hügel wurde zum architektonischen Werk. Es ist eine künstliche Landschaft. Ein Zeichen auf der Erde.

Maiden Castle en Angleterre. Une colline est devenue œuvre architecturale. Il s'agit d'un paysage artificiel. Un signe sur la terre.

Maiden Castle in England. A hill has become a work of architecture. This is an artificial landscape. A human sign on the earth.

9

Inka-Rest in Peru. Ein Berg der Architektur. Eine unglaubliche Transformation. Atque verbum caro factum est.

Ruine Inka au Pérou. Une montagne de l'architecture. Une transformation incroyable. Atque verbum caro factum est.

Inca ruin in Peru. A mountain of architecture. An incredible transformation. Atque verbum caro factum est.

Keinem Grashalm war es gelungen, eine noch so winzige Spalte zu finden, um zu wachsen: weder vom Wind getragene Samen noch Blätter fanden einen Halt auf dieser unmöglichen Oberfläche. Es gab weder Vögel noch Insekten.

In der Ferne, wo die in Vierecke aufgeteilte Oberfläche mit der unberührten Natur zusammenstieß, wurden die Linien durch die Felsen, das Gras oder die Pflanzen jäh unterbrochen, und es schien, als ob die karierte Ebene unverändert unter der Natur weiterginge.

Hatte man das Gebäude erreicht, bemerkte man an ihm absolut nichts Besonderes. Bei sehr genauer Betrachtung stellte man allenfalls fest, daß seine Erbauer die Absicht gehabt hatten, es vollkommen »neutral« zu machen.